
Als Dank für die Mitarbeit bei der Redaktion seit Gründung unserer
Zeitschrift gewidmet meiner Frau, Dr. Irma NIEDERWOLFSGRUBER

Ein Beitrag zur Vogelwelt der Umgebung des Wocheiner Sees/Bohinjsko Jezero im Triglav Nationalpark/Slowenien

Poročilo o življenju ptic v okolici Bohinjskega jezera v Triglavskem narodnem parku/Slovenija

Franz NIEDERWOLFSGRUBER

ZUSAMMENFASSUNG

Aus Anlaß der 30. Jahrestagung hielten sich Mitglieder der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie“ vom 15. – 28. Mai 1994 im Bereich des Triglav Nationalparkes/Julische Alpen/Slowenien auf. Gutes Quartier bot das Hotel Zlatorog, Ukanc, am Westende des Wocheiner Sees/Bohinjsko Jezero (Abzweigung von der Straße Jesenice – Laibach/Ljubljana in Richtung Bled). Von dort aus wurden verschiedene Exkursionen gemacht, hauptsächlich im Gebiet zwischen 13°45' und 14° E und nördlich von 46°15' N. Eine Ganztagesexkursion mit Bus führte die Gruppe über Tolmin/Tolmein – Bovec zum Vršič-Paß (1611m) und über Kranjska Gora – Bled zurück zum Hotel.

Im Laufe der Tagung wurden 100 Vogelarten beobachtet. Die Tabellen (Kapitel 5) enthalten eine Zusammenfassung aller Arten mit ihren wissenschaftlichen Namen. Bei den einzelnen Exkursionen (Kapitel 4. 1. bis 4. 9.) sind nähere Angaben. In den Berichten zu den einzelnen Exkursionen wurde der Wanderfalke *Falco peregrinus* aus Schutzgründen nicht aufgenommen.

SUMMARY

Because it was the 30th assembly, members of the International Working Group for Alpine Ornithology („monticola“) spent the time from May 15th – 28th in the area of Triglav National Park, Julian Alps, Slovenia. Hotel Zlatorog, Ukanc, situated at the Westend of Lake Bohinjsko, offered good accommodation. You reach it from the motorway Jesenice – Ljubljana taking the exit „Bled“. Different excursions were made from Ukanc, mainly in the area between 13°45' and 14° E and in the north from 46°15' N. A whole day excursion by bus brought the participants via Tolmin – Bovec to Vršič-pass (1611m) and via Kranjska Gora – Bled back to the Hotel.

During the meeting 100 species of birds were watched. The tables (chapter 5) contain an index of all species with their scientific names. Exacter details are given along with the single excursions (chapter 4.1. – 4.9.). Observations of the peregrine falcon are not reported, due to it being endangered.

POVZETEK

Ob tridesetletnem jubileju smo člani „Mednarodnega društva za alpsko ornitologijo“ organizirali svoje letno srečanje od 15. – 28. maja 1994 v Triglavskem narodnem parku/Julijske alpe/Slovenija. Gostil nas je hotel Zlatorog – Ukanc, ki se nahaja na zahodni strani Bohinjskega jezera (odcep od ceste Jesenice – Ljubljana za smer Bled). Od tu smo priredili različne ekskurzije, večinoma smo se gibal po področju med 13°45' in 14° E in severno od 46°15' N. Celodnevno ekskurzijo z avtobusom pa nas je peljala v Tolmin in Bovec, nato čez Vršič (1611m) v Kranjsko goro in nato mimo Bleda nazaj v hotel.

Med srečanjem smo opazovali naslednje vrste ptic: 100, Tabele (5. poglavje) predstavljajo pregled vseh vrst ptic in ptičev. Opremljene so z uradnimi mednarodnimi imeni. V poročilih o posameznih ekskurzijah (poglavja 4. 1. do 4. 9.) pa lahko najdete tudi natančnejše podatke.

1. EINLEITUNG

Es war schon seit einigen Jahren meine Absicht, einmal eine monticola-Tagung in Slowenien abzuhalten. Bei der Kontaktaufnahme mit DRUSTVO ZA OPAZOVANJE IN PROCEVANJE PTIC SLOVENIJE/Bird Watching and Bird Study Association of Slovenia, Laibach/Ljubljana, wurden von Peter TRONTELJ verschiedene mögliche Tagungsorte genannt, darunter auch das Gebiet um den Wocheiner See/Bohinjsko Jezero (523m ü. d. M.) im Triglav Nationalpark. Da mir das Gebiet bereits bekannt war, entschloß ich mich sofort, zur Tagung 1994 dorthin einzuladen. So fand die 30. Jahrestagung unserer Arbeitsgemeinschaft vom 19. – 22. Mai dort statt. Unsere Unterkunft war im Hotel Zlatorog, Ukanc, am Ende des Sees, einem guten Ausgangspunkt für mehrere Exkursionen. Es zeigte sich, daß eine gute Wahl getroffen wurde. Für alle Teilnehmer waren das Gelände um den See (siehe 4. 1.) und der Aufstieg zur Komna Hütte/Dom na Komni (siehe 4. 2.) sowie das Gebiet Stara Fužina – Jereka (siehe 4. 6.) gut und leicht begreifbar. Auch die Alpinisten fanden ihnen entsprechende Exkursionsmöglichkeiten (siehe u. a. 4. 3., 4. 4., 4.8.2. und 4. 9.)

Das Gebiet war für fast alle Teilnehmer Neuland. Deshalb erfolgt auch ein ausführlicherer Bericht mit genaueren Beschreibungen der Exkursionen. Vielleicht ist er eine Anregung für manche Leser, die nicht dabei sein konnten, dieses Gebiet einmal aufzusuchen. Das engere Tagungsgebiet (Exkursionen 4. 1. bis 4. 7. und 4. 9.) liegt zwischen 13°45' und 14° E und nördlich von 46°15' N.



Wie es schon Tradition ist, trafen viele der insgesamt 69 Teilnehmer bereits am Wochenbeginn, 15. Mai, ein und machten Vorexkursionen. Dabei stiegen B. CARRARA, E. ZBÄREN und A. SCHUSTER auch zur Triglav Hütte/Triglavski dom auf, wobei CARRARA auch in Begleitung eines Bergführers den Triglav (2864m) bestieg (siehe Exk. 4. 9.). Andere gaben sich mit Exkursionen in der Umgebung zufrieden. – Manche blieben noch etwas länger, so ERNST und seine Frau (siehe Exk. 4.8.3.). Neben Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren auch Ornithologen aus Rumänien und Tschechien dabei.

2. DAS WETTER

war vom 15. bis 18. sehr schön, doch bereits am 18. setzte am Nachmittag Regen ein, der uns leider während der folgenden Tage mehr oder weniger erhalten blieb. 19. Mai Regenschauer; 20. größtenteils starker Regen, 21. wechselnd bewölkt, gegen Mittag Regen; 22. Mai wechselnd bewölkt. Ab 23. besserte sich das Wetter. In höheren Lagen, etwa ab ca. 1500m, lag noch Schnee (weitere Angaben dazu im Abschnitt 4 „Exkursionen“).

3. DAS PROGRAMM

Bei der offiziellen Eröffnung führte uns Janez FAJFAR, Direktor des Hotels Villa Bled, in die Geschichte Sloweniens ein, Peter SKOBERNE, Republika Slovenija, Ministrstvo za Kulturo, stellte den Nationalpark Triglav und Iztok GEISTER, Bird Watching and Bird Study Association of Slovenia, dessen Vogelwelt vor.

Neben zahlreichen Exkursionen gab es auch verschiedene Referate: Rolf HAURI sprach zum Thema „Wird die Reiherente *Aythya fuligula* zum Alpenvogel?“, Stefan KOHL und Peter WEBER stellten die „Vogelwelt von Siebenbürgen/Rumänien“ vor (siehe die Beiträge in diesem Heft). Peter WEBER sprach überdies über seine langjährigen Forschungen am Braunbären *Ursus arctos* in Rumänien. Astrid SCHUSTER referierte über den Stand der Vogelforschung im Nationalpark Berchtesgaden.

Eine nette Geste des Hoteldirektors, Janez MEDJA, war die Einladung einer Volkstanzgruppe am Schlußabend. Die Darbietungen

der jungen Leute wurden mit viel Applaus bedacht.

Im Rahmen der Tagung wurde das

monticola-Abzeichen in Gold

an Herrn Direktor Alois HEINRICHER, Lienz, verliehen. Er hat sich durch seine mehr als 30jährige Tätigkeit als Naturschutzbeauftragter für den Bezirk Lienz/Tirol große Verdienste um die Erhaltung wertvoller Naturlandschaften erworben und eine aktive Gruppe von Ornithologen in seinem Bezirk aufgebaut.

4. DIE EXKURSIONEN UND DIE DABEI GEMachten BEOBACHTUNGEN

Die meisten Exkursionsrouten sind aus den Skizzen ersichtlich. Die slowenischen Ortsnamen und Höhenangaben wurden der Karte Triglavski Narodni Park, 1:50 000, Hg. Institut za geodezijo in fotogrametrijo, die deutschen Ortsnamen der Wanderkarte Julische Alpen, 1:50 000, Hg. Bergverlag R. Rother, München, entnommen. Eine tabellarische Darstellung aller beobachteten Arten mit den wissenschaftlichen Namen enthält Kapitel 5. Dabei erfolgt die Einteilung nach der Numerierung der Exkursionsgebiete.

Von der Nationalparkverwaltung wurde auch eine Liste der Vögel des Gebietes herausgegeben. Darin werden auch das Habitat, in welchem sie zu erwarten sind, sowie ihr Status angegeben. Darauf wird ebenso in Kapitel 5 eingegangen.

Wie immer wurden auch dieses Jahr von den einzelnen Exkursionsgruppen Berichte geschrieben. Solche liegen von Herwig BRUNNER, Bruno CARRARA, Hildegund DENOTH, Stefan ERNST, Doris FLÜCK, Rolf HAURI, Stefan KOHL, Heinz MEINL, Petr MILES, Waltraud OBERHÄNSL-NEWEKLOWSKY, Emmerich PETZ, Hedwig SCHENK, Astrid SCHUSTER, Ingrid SCHWABL, Rolf TRUMMER, Ernst ZBÄREN und Heinrich ZENCICA vor.

4. 1. Das Gebiet rund um den Wocheiner See/Bohinjsko Jezero:

Im Norden führt ein schmaler Fußsteig durch Laub- und Nadelwald am Fuß von Felswänden dem See entlang bis zum Ostende des Sees (Wiesenflächen) nahe der Siedlung Stara

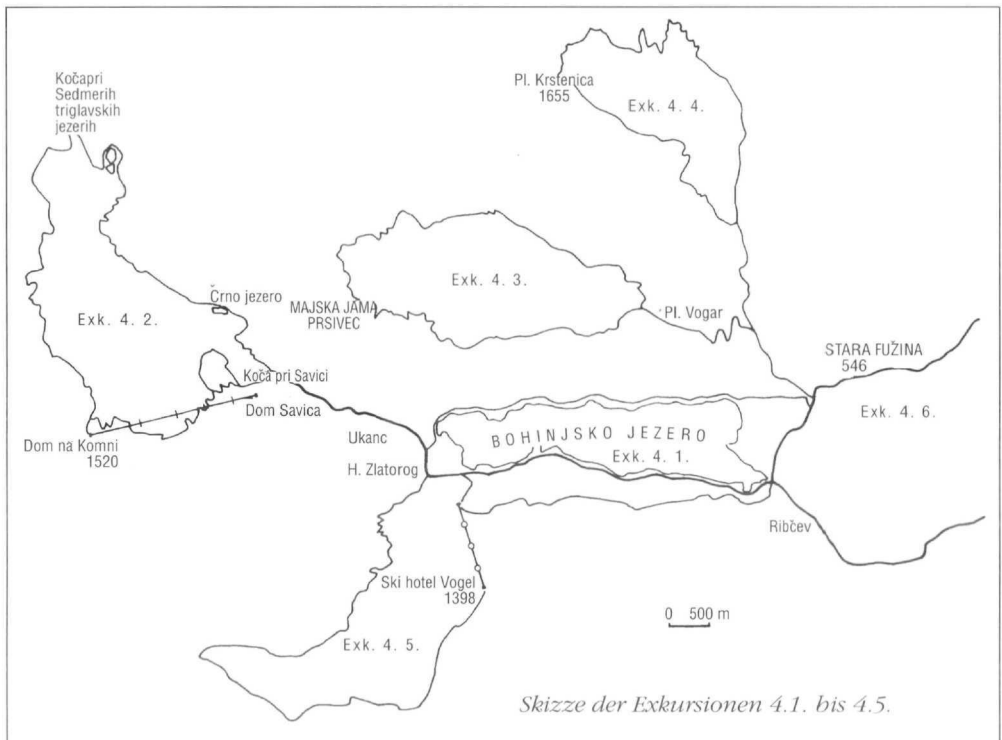
Fužina. An der Südseite führt die Straße nahe am See bis zu dessen Ende (vielfach durch Buchenwald) und weiter ebenfalls durch Buchenwald zu einem Parkplatz beim Wirtshaus Dom Savica. Parallel zu dieser Straße führt von Ribčev Laz (am Südost-Ufer) ein Fußweg durch den Buchenwald bis zur Talstation der Seilbahn zum Berghotel Vogel. – Vom Hotel Zlatorog führt auch, z. T. der Save (Savica) entlang, ein Fußweg (ca. eine Stunde Gehzeit) zum Wirtshaus Dom Savica.

In diesem Abschnitt werden die Beobachtungen bis Dom Savica und zur Talstation der genannten Seilbahn einbezogen (weiteres siehe die Exkursionen 4. 2., 4. 5. und 4. 6.).

Im Bereich des Sees und seiner Umgebung (bis Parkplatz Dom Savica und einschließlich der Wiesen westlich von Stara Fužina) wurden folgende Arten beobachtet: Täglich bis maximal 4 Haubentaucher, bis mindestens 7 Stockenten, am 21. und 22. bis zwei Wespenbussarde, auch Balzflüge; am 16. ein Sperber; während aller Tage mehrmals zwei Mäusebussarde, u. a. an den nördlichen Felsen entlang streichend, mehrmals vom Hotel Zlatorog aus 2 Steinadler, von denen am 22. einer Girlandenflug ausführte, aber auch entlang der Felswände am Nordufer. Am 22. um 17 Uhr wurde von TRUMMER ein Haselhuhn ♀ mit ca. 2–4 Tage alten Jungen im Gebiet von Ukanc Save aufwärts entdeckt. Am 19. war am Seezufluß (Save) bei strömendem Regen ein Flußuferläufer. Regelmäßig zu hören war der Ruf des Kuckucks. Ein Waldkauz rief am 19. um 23 h und am 22. 15 Minuten lang. Am Ostende des Sees, beim Abfluß, wurde am 19. ein Mauersegler und am 16. und 19. ein Wiedehopf beobachtet. Am 21. hörte PETZ am Seeufer den Wendehals. Es blieb während der ganzen Tagung die einzige Beobachtung dieser Art. Die Rufe des Grauspechtes waren am 19. im Seeuferbereich und beim Abfluß zu hören (SCHUSTER, ZBÄREN, ZENCICA); am selben Tag notierte SCHWABL auf den Wiesen nahe der Brücke am Seende einen Grünspecht; ebenso wurde das Trommeln des Buntspechtes vernommen. Am 19. Feldlerche auf den vorhin genannten Wiesen sgd.; Felsenschwalben wurden alle Tage an den Felswänden entlang des nördlichen Seeufers und über dem See beobachtet, ebenso Rauchschwalben.

Diese und Mehlschwalben hatten am Hotel Zlatorog ihre Nester, Mehlschwalbe ebenso in Ribčev Laz an dem Gebäude, in dem der Tourismusverband sein Büro hat. Baumpieper mehrmals sgd.; vereinzelt Gebirgsstelze, mehrfach hingegen am Seeufer Bachstelze, ebenso am Zufluß zum See (Save); dort auch Wasseramsel; ebenso Save aufwärts beim Wasserfall (Exk. 4. 2.). Zaunkönig und Rotkehlchen waren regelmäßig zu hören, vereinzelt sang im Uferbereich und am Weg zum Dom Savica der Grauschnäpper. Der Hausrotschwanz wurde im Seeuferbereich und beim Parkplatz Dom Savica nur vereinzelt gehört, der Gartenrotschwanz hingegen öfters; am 17. sang um 4,45 Uhr einer beim Hotel, im Uferbereich täglich ♂♀; „einige“ Braunkehlchen, am 22. mindestens zwei sgd. Nur am 19. Misteldrossel, während Amsel und Singdrossel ständig sgd. vernommen wurden. Der Sumpfrohrsänger wurde zwischen 19. und 21. mehrmals sgd.

angetroffen. Die einzige Beobachtung des Gelbspötters meldeten SCHWABL und MEINL am 19. Dorngrasmücke (19.) und Gartengrasmücke (19. und 23.). Klapper- und vor allem Mönchsgrasmücken wurden hingegen öfters sgd. festgestellt. Der Berglaubsänger wurde täglich, bei einzelnen Exkursionen „sehr oft“ gehört; BRUNNER notiert „mehrere sgde. Tiere im licht bewaldeten Steilhang am Nordufer“ des Sees, während vom Waldlaubsänger nur zwei Beobachtungen vorliegen: am 19. im Uferbereich und bei der Exk. 4. 2. Regelmäßig zu hören waren auch Zilpzalp, Winter- und Sommergoldhähnchen. Die einzige Beobachtung einer einzelnen Schwanzmeise gelang OBERHÄNSLI am 23. nahe dem Hotel Zlatorog. Selten war auch die Sumpfmeise: von ihr fand aber FLÜCK in der Nähe des Hotels, unweit des Ufers der Save, ca. 4,5m über Boden in einem Holzmast ein Nest; fünf Junge wurden gefüttert. Die einzige Beobachtung der Hauben-



meise im Gebiet der Exk. 1 gelang OBERHÄNSLI am 23.; Tannen- und Kohlmeise waren regelmäßig, während vom Kleiber aus diesem Gebiet nur eine Beobachtung vom 19. vorliegt; er wurde überhaupt nur sehr selten festgestellt. Dasselbe gilt vom Waldbaumläufer, den OBERHÄNSLI am 23. hier hörte. Häufig hingegen war der Neuntöter: täglich ♂♂ in Hotelnähe; am Nordufer „an freien Stellen (Schlägen mit Berberitzen)“ häufig ♂♂ und ♀♀, ebenso auf den Wiesen am Seende nahe Stara Fužina. Während Eichelhäher mehrmals gesehen wurden, liegt vom Hotelbereich nur eine Beobachtung des Tannenhähers vor. Nur am 16. und 19. wurde die Rabenkrähe gesehen und die Nebelkrähe am 22. und 23. Auch der Kolkrabe war nur selten zu hören bzw. zu sehen. Der Haussperling war in der näheren Umgebung des Hotels regelmäßig anzutreffen, ebenso Buchfink, Grönling und Stieglitz (alle sgd.); eine Gimpel-Familie hielt sich im Talboden westlich des Hotels auf. KOHL sah am 19. beim Seerundgang 3 Fichtenkreuzschnäbel. Anzumerken ist noch, daß die meisten Beobachtungen bei den Exkursionen um den See im Bereich Savezufluß – Nordufer bis zu den Wiesen nahe Stara Fužina erfolgten. Am Rückweg durch den Buchenwald (Fußweg) bis zum Hotel war wenig zu hören und zu sehen.

4. 2. Vom Parkplatz beim Dom Savica (651m) führt ein Fußweg (Militärstraße aus dem 1. Weltkrieg) durch vorwiegend Buchenwald – mit einem möglichen Abstecher zu einem Wasserfall der Save/Savica – in drei Stunden zur Komna Hütte/Dom na Komni (1520m). Diese Wanderung wurde jeden Tag von einer Gruppe gemacht. Hierher führt auch ein gesicherter Steig durch Felsen, vorbei am Schwarzsee/Črno Jezero (1319m). Diesen Weg wählten am 17. KOHL, MEINL und SCHWABL bei „gemischtem“ Wetter (weitere Wanderung zur Komna Hütte); ZENCICA und seine Frau gingen am 18. bei zunächst noch schönem Wetter von hier noch weiter bis zur Sieben-Seen-Hütte/Koča pri Sedmerih triglavskih jezerih (1683m). ZENCICA schreibt zu diesem Weg: „Wenn man in dieser Gegend versucht, die Wanderungen nach ihrer Schönheit zu bewerten, kann dies nur subjektiv erfol-

gen, und so ist es auch zu verstehen, daß uns diese Wanderung am besten gefallen hat. Der Aufstieg zum Schwarzsee ist ziemlich steil, erfordert ein wenig Trittsicherheit, ist aber gut versichert und bietet herrliche Ausblicke ins Tal. Hervorzuheben ist das Vorkommen der Bohini Schwertlilie“. Weiters wird berichtet, daß „schon eine halbe Stunde nach dem Schwarzsee am Weg zur Sieben-Seen-Hütte auffallende Stille im Wald herrschte“. Von diesem Gebiet liegen folgende Notizen vor:

Stockente ♂♂ im Schwarzsee. Eine Auerhenne flog am Weg zur Sieben-Seen-Hütte 20m vor ZENCICA auf. Es blieb die einzige Beobachtung in diesem Gebiet. Der Kuckuck rief außer regelmäßig am Weg zur Komna Hütte auch beim Schwarzsee. Die einzigen Rufe des Sperlingskauzes vernahm ZENCICA am 16. und 18. beim Abstieg von der Komna Hütte. Ein nicht eingeplanter Umweg vom Save-Wasserfall entlang der Felswände von Jagrova Skala ermöglichte ZENCICA, Rufe des Grauspechtes zu vernahmen; er war aber auch am „Normalweg“ zu hören. Schwarzspecht wurde auf diesem Weg sowie am 18. zwischen der Komna- und Sieben-Seen-Hütte „beim Trommeln“ notiert. Baumpieper am selben Tag sowohl beim Schwarzsee als auch zwischen Sieben-Seen- und Komna Hütte. Beim Save-Wasserfall jagte am 16. eine Gebirgsstelze nach Insekten, eine weitere Beobachtung am 18. bei der Sieben-Seen-Hütte; hier auch Bachstelze. Beim Wasserfall war am 22. eine Wasserramsel mit Futter (NEUBERGER), Zaunkönig und Rotkehlchen waren regelmäßig zu hören, die Heckenbraunelle beim Schwarzsee und zwischen Sieben-Seen- und Komna Hütte. Im Buchenwald oberhalb Dom Savica sang am 16. in ca. 900m ein unausgefärbtes Zwergschnäpper ♂, ebenso am 18. bei 850m (im selben Gebiet erfolgte auch an beiden Tagen die Beobachtung des Sperlingskauzes); Gartenrotschwanz mehrmals zwischen dem Parkplatz und der Komna Hütte. Am 18. ein Steinschmätzer beim Schwarzsee. Eine der wenigen Beobachtungen der Misteldrossel erfolgte am 18. zwischen der Sieben-Seen- und Komna Hütte; dies gilt auch für die Ringdrossel beim Schwarzsee. Die Klappergrasmücke wurde außer im Bereich

des Parkplatzes beim Dom Savica am 18. auch beim Schwarzsee notiert; auf dem Weg hier herauf war auch der Berglaubsänger zu hören; z. B. auch nahe beim Wasserfall. Hier gelang auch eine der wenigen Beobachtungen des Waldlaubsängers, am 18. zwei Sänger. Der Zilpzalp war am Weg zur Komna Hütte und zum Schwarzsee ein regelmäßiger Begleiter, beim Schwarzsee sang am 18. auch ein Wintergoldhähnchen. Eine der wenigen Beobachtungen von Weiden- und Haubenmeise gelang am selben Tag zwischen Sieben-Seen- und Komna Hütte. Auffallend ist, daß die Tannenmeise im Bereich dieser Exkursionen nur am 19. am Weg zwischen Parkplatz und Wasserfall notiert wurde; auf diesem Weg erfolgte auch eine der wenigen Beobachtungen der Blaumeise. Der Kleiber wurde auf über 900m unterhalb der Komna Hütte sowie beim Aufstieg zum Schwarzsee beobachtet, Waldbaumläufer mehrmals zwischen dem Parkplatz und der Hütte. Außer am Weg zum Wasserfall wurde der Eichelhäher zwischen der Sieben-Seen- und der Komna Hütte (fliegend) notiert, am Aufstieg zum Schwarzsee auch ein Tannenhäher. Bei diesem Weg und beim direkten Anstieg zur Komna Hütte ließen sich auch Rabenkrähe und Kolkrabe hören; der Buchfink war ein regelmäßiger, aber nicht häufiger Begleiter. Hier gab es auch eine der wenigen Beobachtungen des Fichtenkreuzschnabels. Der Gimpel wurde am 17. nahe dem Schwarzsee bei 1300m notiert.

4. 3. ZENCICA und seine Frau gingen am 17. folgenden Weg: Stara Fužina (550m) – Vogar Hütte (1054m, 1 1/2 Stunden) – Hütte Koča na Planini pri Jezeru (1450m, ca. 3 Stunden) – Viševnik Alm (1625m) – Pršivec Gipfel (1761m) – Rückweg entlang der Felswände oberhalb des Wocheiner Sees zur Vogar Hütte – zurück nach Stara Fužina. ERNST und seine Frau waren am 19. in diesem Gebiet unterwegs. OBERHÄNSLI, SCHUSTER und ZBÄREN suchten es am 21. auf: Sie fuhren mit PKW bis oberhalb von Pl. Hebed und gingen von dort zum Pršivec Gipfel. An diesem Tag war es wechselnd bewölkt, gegen Mittag regnete es.

Zur Route: Von Stara Fužina führt ein leichter Anstieg zur Vogar Hütte, die inmitten herrli-

cher Almwiesen mit einer bemerkenswerten Pflanzenvielfalt liegt (Aufstieg ca. 1 1/2 Stunden). Auf dem Wanderweg weiter zur Hütte Koča na Planini pri Jezeru, die oberhalb eines herrlichen Bergsees liegt; auf dem teilweise sehr steilen Anstieg zur Viševnik Alm (ein sehr feuchtes Biotop) wurde der Schnee sehr tief und das Weiterkommen teilweise anstrengend. Dabei wurden beobachtet:

Bei der Viševnik Alm begleitete ZENCICA und seine Frau ein laut rufender Turmfalke; es wäre möglich, daß die beiden an seinem Brutplatz vorbeikamen, da er sich sehr aufgeregt gebärdete (gleichzeitig zwei Kolkraben); am 21. flog ein Turmfalke ♀ oberhalb des Pršivec Gipfels. Am 19. überflogen im Buchenwald zwei Haselhühner einen Weg; „danach ruft auch ein Vogel den Goldhähnchenpfiff“ (ERNST). Ein Birkhahn flog am Weg zu diesem Gipfel 8m vor ZENCICA auf; am 21. wurde ein Birkhuhn ♀ notiert. Am 17. war ein Schwarzspecht unterhalb der Vogar Hütte, am 21. trommelte einer über 1300m. Der Weg zur Vogar Hütte war sehr artenarm, zeitweise sogar ausgesprochene Stille! Auf diesem Weg u. a. ein Buntspecht; am Aufstieg zur Vogar Hütte Baumpieper; beim Feuchtgebiet der Viševnik Alm Waserpieper; hier auch Hausrotschwanz, Wacholder- und Ringdrossel, zwischen Vogar Hütte und Koča Berglaubsänger; am Weg zur Vogar Hütte Winter- und Sommergoldhähnchen, ebenso Waldbaumläufer, Neuntöter, Eichelhäher; Tannenhäher und Fichtenkreuzschnabel (auch am 19.) im Bereich des Pršivec Gipfels. Östlich des Gipfels am 19. (bei 1600m) eine Weiden- sowie Haubenmeise. Eine der ganz wenigen Beobachtungen der Rabenkrähe am Weg zur Vogar Hütte; dasselbe gilt von einem Girlitz. – Im Abschnitt Pl. Hebed-Gipfel am 21. außerdem Rotkehlchen, Amsel, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Hauben- und Tannenmeise, Waldbaumläufer, Buchfink (alle sgd.) und Gimpel. Bei der Anfahrt zu Pl. Hebed bei ca. 1200m ein Zwergschnäpper sgd. (OBERHÄNSLI).

4. 4. Stara Fužina mit Auto bis Planinski dom bohinjskih prvororcev (Jausenstation, 690m) – Krstenica Alm (1655m) – Grintovica Alm (1250m) – Mostniška Wasserfall (850m, 21m

hoch) – zurück zum Ausgangspunkt (22. 5.). Diese Wanderung machten nur ZENCICA und seine Frau.

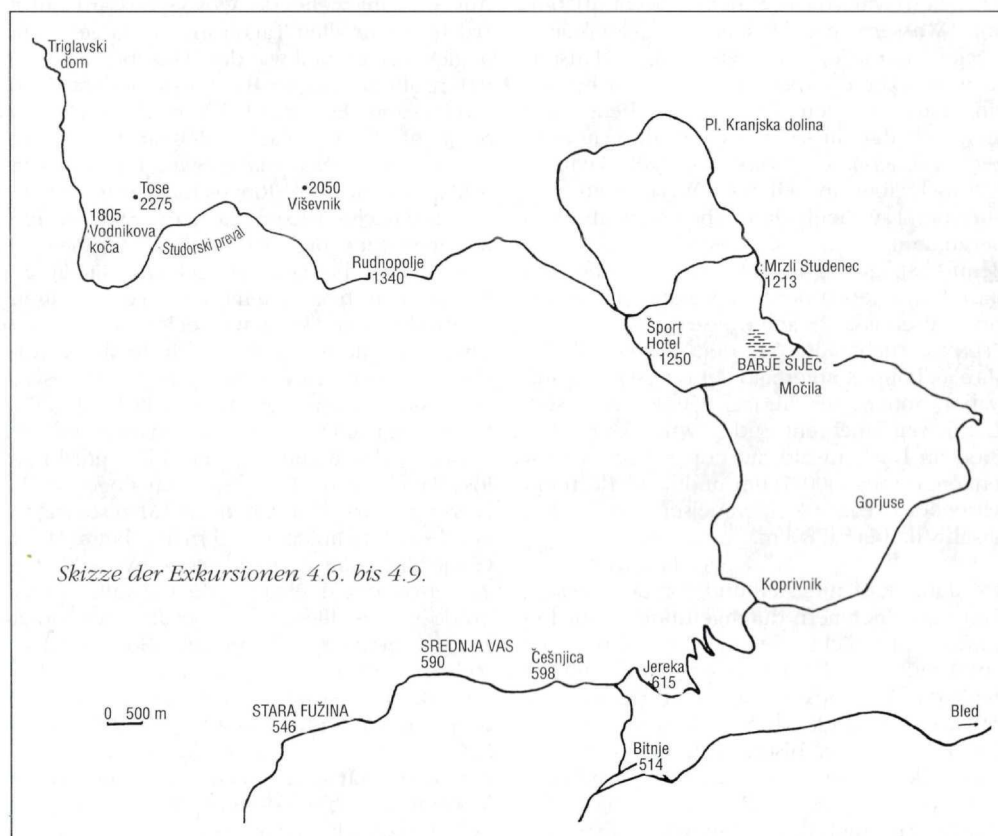
Vom Ausgangspunkt führt ein sehr steiler, aber schöner Weg auf ca. 1340m. In diesem Laubwald mit teilweise uraltem Baumbestand waren Vogelstimmen nur spärlich zu hören. Nach zwei Stunden Aufstieg wird der Weg flacher und führt zur Krstenica Alm. Hervorzuheben ist ein urwaldähnliches Waldstück am Übergang zum etwas flacheren Gelände. Sicher mehrere hundert Jahre alte Buchen prägen hier das Landschaftsbild. Trotz der vielen alten und auch teilweise schon abgestorbenen Bäume konnte kein Specht beobachtet werden. Das Almgebiet Krstenica erstreckt sich über einige Hügel, die einen kleinen idyllisch gelegenen See umschließen.

Dabei wurden beobachtet:

Beim Aufstieg vom Parkplatz Kuckuck, Rotkehlchen, Misteldrossel, Berglaubsänger, Zilpzalp, Sommergoldhähnchen, Tannenmeise. Beim weiteren Aufstieg und im Almgebiet Krstenica Grauspecht, Baum- und Wasserpieper, Bachstelze, Zaunkönig, Heckenbraunelle und Ringdrossel. Beim Abstieg auf ca. 1200m Bettelrufe von jungen Buntspechten; und schließlich im Tal noch Kleiber, Neuntöter, Haussperling und Gimpel.

4. 5. Am letzten Tag (22.) fuhren noch einige mit der Seilbahn zum Sporthotel Vogel (1398m).

Das Plateau ist durch Planierungen (für Langlaufloipen, Skiabfahrten und Liftbauten) stark in Anspruch genommen und beeinträchtigt. Bei unserer Wanderung in der Senke hinter der



Bergstation und entlang der anschließenden Hänge waren mehrmals ausgedehnte Schneefelder zu queren.

ZENCICA und seine Frau wollten am 23. von der Bergstation die 6-stündige Wanderung zur Komna Hütte machen. Dazu seine Notizen: „Viel Schnee – man sah keine Markierungen – und unsicheres Wetter veranlaßten uns aber dann zur Umkehr. Der Gipfel des Bohinjski Mogovec (1901m) war nicht eingeplant (wir erreichten ihn eigentlich „irrtümlich“), also brachen wir nach drei Stunden Aufstieg unsere Tour ab und gingen entlang der Skiabfahrt vom Vogel ins Tal.“ Auf dem Plateau wurden am 22. und 23. in den Latschenfeldern mit einzelnen höheren Bäumen folgende Arten beobachtet:

Ein Sperber überflog das Gebiet; zu hören und zu sehen waren ein Schwarzspecht, Baum- und Wasserpieper, Bachstelze, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, zur Überraschung zeigte sich auch ein Braunkehlchen. In den Latschenfeldern mehrfach Ringdrosseln; weiters Berglaubsänger, Tannenhäher, Birkenzeisige, Fichtenkreuzschnäbel und Gimpel. WEBER entdeckte über den Latschenfeldern einen Schwarm von Bergfinken!

Beim Abstieg vom Vogel (ZENCICA, 23.) flog ein Haselhuhn neben der Skipiste auf; später zog ein Mäusebussard seine Kreise.

BRUNNER suchte am 21. den Nordabfall des Mirnjak (Gebiet unterhalb der Bergstation) auf. Dabei notierte er in ca. 650m einen sgd. Zaunkönig, mehrere sgde. Wintergoldhähnchen im Buchenwald mit nur geringem Fichtenanteil in ca. 600–700m und schließlich ein warnendes Paar Weidenmeisen im lichten Mischwald bei ca. 800m.

4. 6. Eine der häufigsten und von den meisten Tagungsteilnehmern durchgeführte Exkursion führte vom östlichen Seende (Brücke über die Save) nach Stara Fužina (546m), durch den Ort fließt die Mostnica; weiter über Srednja Vas (590m) nach Jereka (615m). Von dort entweder über Bohinjska Bistrica (512m) zurück zum Hotel oder weiter über Koprivnik (969m) zum Moor bei Barje Šijléc (Močila) bis Pokljuka (1250m, Sporthotel); ERNST ging von dort noch

weiter bis Mrzli Studenec (1213m), zum Moor und bis Kranjska dolina (1291m).

Es handelt sich hier um eine landwirtschaftlich genutzte Fläche mit einzelnen Siedlungen parallel zur Hauptstraße, die von Bled über Bohinjska Bistrica zum Wocheiner See führt. Von Jereka führt die Straße nordwärts z. T. in Kehren steil aufwärts. Dabei führt die Straße zunächst durch Buchenwald, wobei der Boden mit vielen Schneerosen bedeckt ist; später führt die Straße durch reinen Nadelwald zum erwähnten Moor. Laut Auskunft handelt es sich um das höchstgelegene Moor Sloweniens bzw. des früheren Jugoslawiens.

Die Exkursionen in dieses Gebiet zählten zu den ergiebigsten während unserer Tagung. Hier wurden gesehen bzw. gehört:

Am 21. fünf ziehende Wespenbussarde und Balzflüge; an allen Tagen mehrmals gesehen; in gleich guter Zahl war der Mäusebussard vertreten: am 22. drei bei Balzflügen und zweimal zwei weitere. Ein Baumfalke am 21. östlich von Stara Fužina. Eine Wachtel ließ am 16. und am 21. in den Wiesen nahe Stara Fužina ihren Schlag hören. Die Ringeltaube war nur in einem einzelnen Exemplar nahe Stara Fužina zu sehen; hier zeigte sich am 21. auch die einzige Turteltaube. Der Kuckuck war ständig zu hören. Von hier stammt eine der wenigen Beobachtungen des Mauerseglers, u. a. auch über dem Moor. Zweimal wurde der Grauspecht notiert. Der Schwarzspecht ließ sich beim Moor hören, der Buntspecht bei Jereka. Die Suche nach Felsenschwalben an den nordseitigen Felswänden des Tales blieb ergebnislos. Rauch- und Mehlschwalben flogen z. T. Nester an bzw. bauten noch (Mehlschwalbe am 19.); Baumpieper mehrmals, beim Moor (Barje Šijléc) am 22. mindestens zwei sgd. Am 22. erfolgte die einzige Beobachtung einer nordostwärts fliegenden Schafstelze; noch Zug? (OBERHÄNSLI) Vereinzelt Gebirgsstelze, mehrfach Bachstelze; am 21. flog eine bei Pokljuka mit Nistmaterial unter ein Hütten-dach. An der Mostnica im Ortsgebiet von Stara Fužina flog am 21. eine Wasseramsel. Der Zaunkönig sang mehrfach, u. a. auch beim Moor; hier auch mindestens drei Heckenbraunellen sgd., Rotkehlchen regelmäßig sgd.,

ebenso mehrmals Grauschnäpper, am 22. drei nahe beisammen (Zug?), mindestens drei beim Moor in 1250m; am 21. fütterte ein Paar seine Jungen in Stara Fužina. Haus- und Gartenrotschwanz mehrfach, ebenso Braunkehlchen sgd. Mehrfach, u. a. beim Moor, Misteldrosseln sgd., ebenso Amsel. Am 21. bei Pokljuka zahlreich sgd. Ringdrosseln und mit Futter auf den Almwiesen um Mrzli Studenec (1213 m), beim Moor und bei Kranjska dolina (1291m); im Bereich Pokljuka auch am 22. zwischen 1210 und 1250m mehrere futtertragend. Mehrfach im Talbereich und beim Moor Singdrossel. Klapper- und Mönchsgrasmücke öfters sowohl im Talbereich als auch beim Moor sgd. Nur am 19. Berglaubsänger sgd. Der Zilpzalp war regelmäßig zu hören, Winter- und Sommergoldhähnchen beim Moor sgd. Von der Sumpfmeise liegt vom Uferbereich der Mostnica die einzige Beobachtung aus diesem Gebiet vor (21.) und von der selten gesehenen Haubenmeise eine vom 21. bei Pokljuka sowie eine vom 22. beim Moor; hier und im übrigen Gebiet auch Tannen-, Blau- und Kohlmeise und Kleiber; auffallend war an mehreren Tagen die große Anzahl von Neuntöttern (einmal mindestens 8); beim Moor fütterte ♂ ein ♀ (ca. 1100m). In diesem Gebiet erfolgte am 19. die einzige Beobachtung eines Schwarzstirnwürgers. Eichelhäher waren im ganzen Gebiet, Tannenhäher nur beim Moor. Bei Exkursionen in diesem Gebiet gelang auch eine der wenigen Beobachtungen der Nebelkrähe; beim Moor und bei Pokljuka rief der Kolkrahe (am 22. drei). Die einzigen Notizen über Stare liegen ebenfalls von dieser Exkursion vor: am 22. wurden in Stara Fužina Nestlinge gefüttert. Wie wohl auch nicht anders zu erwarten, gab es hier Haussperlinge und eine einzige Beobachtung (19.) vom Feldsperling. Buchfinken sangen auf der ganzen Strecke bis zum Moor hinauf. Auch der Girlitz bevorzugte dieses Gebiet; an allen Tagen wurde er vom Uferbereich bis zum Moor vereinzelt angetroffen; Grünling und Stieglitz mehrfach sgd. Hier wurden Stieglitze beim Fressen von Löwenzahnsamen beobachtet. Vom Erlenzeisig wurden nur am 22. beim Moor die Rufe vernommen. Der Gimpel wurde im Bereich dieser Exk. nur am 18. notiert. Die Goldammer schließlich wurde

mehrmals sgd. angetroffen, am 22. auch beim Moor.

4. 7. Vom Wocheiner See der Save entlang bis Bled:

Am 19. fuhr eine Gruppe von 10 Teilnehmern bei großteils starkem Regen in zwei PKWs die Save entlang bis Bled (ca. 25 km). An verschiedenen Stellen wurde gestoppt und beobachtet. Protokollführer war Bruno CARRARA. Dauer der Exkursion 14,30 bis 18 Uhr.

Bei den einzelnen Haltepunkten wurden beobachtet:

1 km östlich von Savica (515m): Zwei Wespenbussarde im Flug (waren es dieselben wie bei Exk. 4. 6.). Acht Mehlschwalben, ein Rotkehlchen ließ seinen Warnruf hören und eine Mönchsgrasmücke sang.

2 km östlich von Bitnje bei einer Brücke über die Save: Zwei Mäusebussarde im Flug, ebenso ein Mauersegler; zwei Wasseramseln (wohl Paar) über dem Flußlauf, z. T. in einen kleinen Wassereinflaß einfliegend; ein Grauschnäpper in einer Baumgruppe und schließlich ein Neuntöter ♀ auf Leitungsdraht.

Ca. 4,5 km vor Bohinjska Bela und 600m nördlich des Ortes: Ein Mäusebussard und ein Turmfalke im Flug; eine einzelne Ringeltaube und etwas später ein Trupp von fünf im Flug. Zunächst vier Felsenschwalben, die z. T. während eines starken Regengusses auf einem Felsband ruhten, später nochmals zwei im Flug. Je eine Mistel- und Singdrossel in einem Acker, zwei Mönchsgrasmücken sgd. und schließlich noch zwei Kohlmeisen im Flug.

Bledsee (475m): Vier Höckerschwäne und ein besetztes Nest in kleinem Schilfkomples. Stockente 10 ♂♂, 2 ♀♀ und nochmals 12 ♀♀ mit ca. 16 Kücken. Zwei Rotmilane im Flug etwa 1 km nördlich von Bled. Eine Türken- taube in Parkanlage von Bled; zwei Bachstelzen in Ufernähe, zwei rufende Grünfinken und schließlich ca. 10 Haussperlinge in einem Erlenkomplex.

An der Save bei der Bahnstation Soteska: Ein Steinadler im Überflug von der nördlichen zur südlichen Talseite in ca. 900m Höhe; je eine Singdrossel und Tannenmeise rufend.

4. 8. Eine Fahrt am 20. mit Omnibus und zwei privaten PKWs rund um das Triglav-Massiv sollte den Teilnehmern an unserer Tagung einen Einblick in die weitere Umgebung des Gebietes geben. Starker Regen, der bis zum frühen Nachmittag anhielt, beeinträchtigte diese Fahrt allerdings.

Die Fahrtroute: Vom Hotel bis Bohinjska Bistrica – über einen Sattel in das Tal des Isonzo (Soča) – 6 km vorher der Ort Kneza – Tolmein/Tolmin – Karfreit/Kobarid – Flitsch/-Bovec – durch das Trentatal – Vršič-Paß – Kranjska Gora – auf Autobahn nach Bled und zurück zum Hotel.

Über den erwähnten Sattel bis zum Ort Kneza fuhr am 21. nochmals eine Gruppe von 8 Teilnehmern. Die weitere Route beschreibt CARRARA so: Von Kneza, dem gleichnamigen Flußlauf in nördlicher Richtung folgend auf einer Waldstraße bis hinauf auf ca. 1100m Höhe (Jagdhütte Gozd. Koča). Ca. einstündiger Aufstieg z. T. durch steilen Bergwald. Es war starker Nebel, später starker Regen. Dabei gemachte Beobachtungen siehe unter 4.8.2.

Stefan ERNST und seine Frau blieben noch bis zum 28. im Gebiet. Sie fuhren noch einmal über den Vršič-Paß und schlugen ihr Zelt auf einem kleinen Zeltplatz in der Trenta auf. Er schreibt darüber: „Von dort aus haben wir mehrfach versucht, hoch in die Berge zu kommen, teils mit beträchtlichen Anstrengungen, so einmal zum Luknja-Joch (1758m, mit Blick in die ungeheure Nordwand des Triglav), einmal zu einem der Kris-Seen/Kriška Jezera unterhalb des Pogačnikov-Hauses und einmal auf den Gipfel Mala Mojstrovka (2366m) vom Vršič-Paß aus. Immer wieder waren dabei z. T. sehr steile Schneefelder zu überqueren, sodaß man weiter oben nur mühsam vorangekommen ist. Auf dem Weg zum Luknja-Joch haben wir zum ersten Mal Steinböcke gesehen. Beeindruckend schön sind ja auch die vielen Wasserfälle und Schluchten, besonders entlang der Soča, die es uns sehr angetan hatte.“ Die in diesen Tagen gemachten Beobachtungen siehe unter 4.8.3.

4.8.1. Am 20. fungierte CARRARA als Protokollführer. Bei dieser Fahrt wurden – entsprechend den einzelnen Haltepunkten – notiert:

11 Uhr bei Stau des Isonzo/Soča vor Tolmein/Tolmin (ca. 190m Höhe):

Zwei Uferschwalben (mit den übrigen Schwalben beisammen), ca. 200 Rauchschwalben knapp über der Wasseroberfläche und ca. 40 Mehlschwalben, ein Grauschnäpper, eine ad. Kohlmeise mit drei gut flüggen Jungvögeln; ein Buchfink rufend. Etwas später vom Bus aus über der Wasseroberfläche drei Trauerseeschwalben (ALBERT u. a.).

11,45 Uhr in Tolmein/Tolmin (201m):

Vier Wespenbussarde kreisten genau über uns; ein Exemplar fiel durch eine Schwanz-Mauserlücke auf. Acht Mauersegler, drei Italiensperlinge (ALBERT und CARRARA), schließlich zwei Stieglitze im Flug.

12,15 Uhr nach ca. 12 km Fahrt, vor Idrsko (210m), Stop bei einem Parkplatz am Flußlauf des Isonzo/Soča:

Drei Wespenbussarde, wobei wiederum einer mit Schwanz-Mauserlücke auffiel, ein Mäusebussard auf Leitung sitzend; eine ad. Weißkopfmöwe flog flußabwärts, später (wohl gleiches Ex.) flußaufwärts. Von einer Nachtigall war drei- oder viermal kurz ihr Schlag aus dem Ufergehölz zu hören. Weiters eine sgde. Mönchsgasmücke, ein Neuntöter ♂ auf Sitzwarte, zwei Nebelkrähen und eine Goldammer im Flug.

13,50 Uhr bei der Einmündung des Zadnjica in den Isonzo/Soča im Trentatal bei ca. 620m Gebirgsstelze im Flug, eine Wasseramsel über der Soča.

14,30–15,30 Uhr auf dem Vršič-Paß (1611m), regnerisch, z. T. wolkenverhangen, kaum Sicht. FLÜCK notierte einen Steinadler im Flug und eine sgde. Heckenbraunelle.

16,15 Uhr nahe Kranjska Gora am aufgestauten Mala Pšnica (ca. 850m): Das Wetter hatte sich inzwischen gebessert, es kam sogar die Sonne heraus.

Drei Stockenten ♂♂, vier Mauersegler, drei Felsenschwalben an den westlich gelegenen Felswänden, Gebirgsstelze und Wasseramsel im Flug, fünf Grauschnäpper in den linksufrigen Weidenbüschen, Gartenrotschwanz ♂, Zilpzalp, Hauben-, Tannen- und Kohlmeise rufend und ein Paar Girlitze im Flug, z. T. warrend.

17,30–18,00 Uhr: Mojstrana an der Save (641m), am Eingang in das Vratatal gelegen. hier legte CARRARA auch bei seiner Fahrt zur Tagung am 16. einen Stop ein; diese Daten werden hier mitverwertet; stark bewölkt.

Ein Baumfalke flog kurz über der Kuppe des Grančise (840m), zwei Felsenschwalben an seinen Hängen entlang. Gartenrotschwanz ♂ sgd., mehrmals wurde der Schlag eines Berglaubsängers vernommen; ca. 10 Nebelkrähen in den Feldern, ein ad. Kolkraße mit drei juv. im Flug. Zehn Haussperlinge im Ort, dazu ein von ALBERT bestimmtes Italiensperling ♂, weiters Grünfink rufend, zwei sgde. Girlitze, zwei Stieglitze im Flug.

CARRARA notierte am gleichen Standort am 16.: Mäusebussard im Flug, 2 Felsenschwalben im Flug bei den Felsen des Grančise, Gartenrotschwanz eifrig sgd., zwei oder drei Berglaubsänger sgd. im Föhrenbestand, Klappergrasmücke und Zilpzalp sgd., Eichelhäher im Flug.

4.8.2. Gebiet nahe Kneza (21.):

Vier Wespenbussarde knapp unter Hochnebeldecke entlang eines bewaldeten Berghanges; davon wieder einer mit Schwanz-Mauslerücke. Es mußte sich wohl um dieselben gehandelt haben wie am Vortag. Kuckuck nur einmal rufend; von einem Buntspecht wurden fünf- oder sechsmal die revieranzeigenden Trommelwirbel vernommen, von je einem Zilpzalp und Wintergoldhähnchen einmal die Rufe; bei ca. 1300m sang ein Baumpieper; weiters ein fliegender Eichelhäher.

4.8.3. Beobachtungen von ERNST: Am 23. zwei Wespenbussarde (vermutlich Paar) westlich des Luknja-Joches über der Zadnjica; Turmfalke am 22. am Vršič-Paß, am 23. am Luknja-Joch, am 24. Soča-Quelle und am 26. am Unteren Kris-See/Sp. Krško Jezero. Am 22. zwei aus den Latschen abfliegende Birkhühner östlich des Vršič-Passes, sonst häufig Losungsfunde, solche auch vom Haselhuhn am Paß. Ein Flußuferläufer am 28. an der Soča bei Karfreit/Kobarid. Ein Waldkauz rief vom 22. – 27. jeden Abend unweit des kleinen Zeltplatzes bei Trenta (Brut möglicherweise in leer stehenden alten Bauernhäusern). Ein Grauspecht rief am 26. bei 1100m in Altbuchen nördlich der

Zadnjica am Steig zum Pogačnikov-Haus; am 24. ein rufender Schwarzspecht in der Mlinarica-Schlucht, ein weiterer am 26. nördlich der Zadnjica beim Aufstieg zum Pogačnikov-Haus. Am 23. ein Baumpieper sgd. Zadnjica. Die Gebirgsstelze war häufig, bei Soča am 27. flügge Jungvögel; von der Bachstelze waren am 28. flügge Jungvögel an der Soča bei Karfreit/Kobarid. Eine Wasseramsel hatte ihr Nest in der Mlinarica-Schlucht bei Trenta neben dem großen Wasserfall unter den Felsen, zweimal beim Abfliegen beobachtet (24.). Heckenbraunelle nur in den höheren Lagen (Latschenregion), eine Alpenbraunelle sang am 25. an der Mala Mojstrovka westl. des Vršič-Passes. Grauschnäpper am 23. Zadnjica, am 24. bei der Soča-Quelle; Gartenrotschwanz je ein sgd. ♂ in Trenta (Zentrum) und in Bovec. Klappergrasmücke nur in der Latschenregion, so am 22. und 25. je zwei sgde. ♂ am Vršič-Paß, am 23. zwei oder drei sgd. südwestlich des Luknja-Joches, am 26. mehrere Sänger südwestlich des Pogačnikov-Hauses; Mönchsgrasmücke häufig, Gesang oft „leiernd“, fast dialektartig verbreitet. Vom 23. – 28. waren zwei sgde. Berglaubsänger beim Zeltplatz in Trenta, mehrere sgde. ♂♂ in der Zadnjica bis ca. 1000m, am 28. zwei sgd. in Hainbuchen am Boca-Wasserfall. Am 28. eine Sumpfmöwe an der Soča oberhalb von Bovec. Von der Weidenmöwe (nur alpine Sänger) wurde notiert: 23. bei 900m Zadnjiski Dol, am 24. bei 1000m in der Zadnja Trenta (jeweils ein sgd. Tier), am 26. jeweils sgd. bei 1200m, 1300 und 1350m beim Aufstieg aus der Zadnjica zum Pogačnikov-Haus. Vom Neuntöter war ein Paar vom 23. – 28. auf dem Zeltplatz in Trenta. Etwa 10 Alpendohlen wurden am 22. am Vršič-Paß notiert, am 23. öfters mehrere (max. 5) am Luknja-Joch, am 25. mehrere (max. 3) am Gipfel M. Mojstrovka, am 26. 13 südwestlich des Pogačnikov-Hauses. Am 23. ein Kolkraße auf dem Luknja-Joch und am 23. und 26. rufend in Trenta. Eine der wenigen Beobachtungen des Birkenzeisigs gelang am 25. am Vršič-Paß, zwei Vögel in den Latschen. Fichtenkreuzschnabel am 23. in Zadnjica und am 28. eine sgde. Goldammer südlich von Karfreit/Kobarid.

In diesen Tagen öfters und an verschiedenen Orten wurden Kuckuck, Zaunkönig, Rotkehl-

chen, Hausrotschwanz, Mistel- und Singdrossel, Amsel, Zilpzalp, Tannen- und Kohlmeise, Haussperling, Buchfink, Grünling und Stieglitz in den Ortschaften angetroffen.

4. 9. CARRARA in Begleitung von SURBER verband seine Anreise (16.) mit einer Erkundung der günstigsten Möglichkeit für seine Triglav Besteigung: Vom Wurzenpaß (Grenzübergang Kärnten/Slowenien) ging es nach Kranjska Gora und in das Vratatal; später über Jesenice und Gorje (650m), einen kleinen Sattel, nach Rudno Polje (von dort erfolgte dann am 17. der Aufstieg zur Triglav Hütte); Weiterfahrt vorbei am Hochmoor Barje Šijléc/Močila zum Hotel. Am nächsten Tag Aufstieg vom Parkplatz Rudno Polje mit SCHUSTER und ZBÄREN vorbei am Südfuß des Viševnik zur Triglav Hütte. Dabei wurden notiert:

Am Wurzenpaß (1070m): Turmfalke in ca. 1500m Höhe in westlicher Richtung fliegend, Schwarzspecht intensiv rufend, Bachstelze im Flug, Heckenbraunelle sgd., ein Hausrotschwanz ♀, Misteldrossel, Amsel, Mönchsgrasmücke, alle sgd.; Zilpzalp und Tannenmeise rufend, Neuntöter ♂ auf Fichte kurz rufend, Buchfink sgd., zwei Grünlinge, Gimpel rufend. Kranjska Gora (809m): Mäusebussard im Flug, Kuckuck rufend, zwei Mauersegler, acht Rauchschwalben und vier Mehlschwalben im Flug, Grauschnäpper in einem kleinen Gehölz, z. T. über Acker, ca. sechs Wacholderdrosseln z. T. mit Futter im Schnabel, je eine sgde. Amsel und Mönchsgrasmücke, vier Nebelkrähen auf Wiesen, zwei Stare im Flug, Haussperling zwei ♂♂, ein ♀ auf Boden bei Nahrungssuche, je zwei Girlitze und Stieglitz rufend und Grünlinge im Flug.

Zwischen Belca und Mojstrana: Habicht im Flug an den nördlichen, fichtenbestandenen Bergflanken in ca. 1100m. (Die Beobachtungen bei Mojstrana siehe unter 4.8.1.)

Durch das Vrata Tal, bei der Aljazez Hütte/Aljacev dom (1015m) am Fuß der Triglav Nordwand: Baumpieper sgd. und Balzflug; zwei Gebirgsstelzen rufend, bei ca. 850m, entlang der Bistrica; Wintergoldhähnchen, zwei Tannenmeisen und Gimpel rufend; zwei Alpendohlen über der Bergspitze des Kukova špica (2427m).

Zwischen Jesenice und Gorje in ca. 650m (kleiner Paßübergang) ein fliegender Baumfalke und vier Kolkkraben.

Rudno Polje, ca. 1430m, am Ende einer Waldstraße rief ein Buntspecht; weiters eine Haubenmeise, der Buchfink schien in den Waldungen „die am häufigsten vorkommende Vogelart zu sein“.

Vorbei am Hochmoor von Močila, dann bei Gorjuše auf ca. 1000m Höhe, ein Mäusebussard im Flug, sowie eine rufende Goldammer.

Am folgenden Tag (17.) Fahrt nach Rudno Polje und Aufstieg zur Triglav Hütte/Triglavski Dom. 6,30 Uhr beim Autoabstellplatz bei Rudno Polje zwei bis drei Rotkehlchen, z. T. Rufe, z. T. sgd., je ein Berglaubsänger, Zilpzalp und Sommergoldhähnchen sgd.

Am Fuß des Viševnik (2050m) auf ca. 1600m vernahm SCHUSTER das Kullern eines Birkhahnes.

Auf ca. 1900m Höhe, bei der Umgehung des Tošč (2275m) an der Waldgrenze (9 Uhr) drei Wasserpieper, z. T. im Flug bzw. rufend; vier sgde. Heckenbraunellen und vier Alpenbraunellen in Felsbändern des Tosc bei ca. 1900m; eine weitere Beobachtung erfolgte später bei ca. 2200m; zwei sgde. Ringdrosseln sowie vier oder fünf sgde. Klappergrasmücken; zwei Alpendohlen im Flug; verschiedentlich wurden die Flugrufe von etwa acht Birkenzeisigen vernommen.

Oberhalb des Pferdesattels/Konjsko sedlo (2100m) wurde ein Schneehuhn gesehen (auch Rufe), eine weitere Beobachtung dieser Art, noch im weißen Winterkleid, erfolgte auch bei 2300m; beim Abstieg auf gleicher Höhe ein weiteres Tier.

Bei der Ankunft bei der Triglav Hütte (12 Uhr) herrschte bereits stürmischer Westwind. Abends wurden noch ca. 200m östlich der Hütte bei 2541m (Kredarica) neun Schneefinken gesehen (einzeln und paarweise).

Beim Aufstieg auf den Gipfel des Triglav am 18. wurden bei ca. 2600m die Rufe einer Alpenbraunelle vernommen. Der Abstieg von der Hütte erfolgte auf der gleichen Route wie der Aufstieg. Auf den Rückweg durch das Tal zur Sieben-Seen-Hütte mußte verzichtet werden, da noch viel Schnee lag.

Auf einer Höhe von 2020m wurden aus dem oberen Krmatal Kuckuck-Rufe vernommen;

weitere Wasserpieper und Alpenbraunelle sgd., ein Hausrotschwanz ♂, zwei Steinschmätzer im Flug bzw. im Geröll und Flugrufe eines Birkenzeisigs.

Bei der Vodnikov Hütte (1817m) flog ein Steinadler – auf kurzer Strecke von einem Kolkkraben verfolgt – in westlicher Richtung; etwa 300m über Boden ein Baumfalke.

Nahe dem Studorski preval (1892m, Kleiner Sattel) ein Mäusebussard und ein Paar Turmfalke im Flug, Kuckuck rufend, Heckenbraunelle sgd., fünf Steinschmätzer sowie eine Alpendohle und fünf Kolkkraben im Flug. Außerdem zeigten sich 20 Steinböcke, acht Gamsen und drei Murmeltiere.

Um 16 Uhr erfolgte die Rückkehr zum Parkplatz; die letzte halbe Stunde regnete es bereits.

5. SYSTEMATISCHE ÜBERSICHT ALLER BEOBACHTETEN ARTEN

Legende zur folgenden Tabelle

Spalte I Status nach der Liste TRIGLAV NATIONAL PARK BIRDS

- U urban area, orchard
verbautes Gebiet, Obstgärten
- S field, shrubbery, forest margin, cleared woodland, willow forest
Felder, Gebüsch, Waldrand, gelichteter Wald, Weidengehölze
- W stream, lake, reed, gravel-pit
Fluß, See, Ried, Kiesgruben
- F forest, (coniferous, mixed)
Wald (Nadel- und Mischwald)
- M mountain pine stands, larch stands
Zirben-, Lärchenbestände
- R rocky area, rock wall, highland pasture
Felsbereich, Felswände, Almflächen

Spalte II Status entsprechend der genannten Liste

- 1 common – allgemein verbreitet
- 2 uncommon – nicht allgemein verbreitet
- 3 rare – selten
- * probable breeders – mögliche Brutvögel
- Spalte 1 – Exkursion 4. 1. im Bereich Wocheiner See/Bohinjsko Jezero
- Spalte 2 – Exkursion 4. 2. Parkplatz Dom Savica – Komna Hütte/Dom na Komni – Schwarzersee/Črno Jezero
- Spalte 3 – Exkursion 4. 3. Stara Fužina – Pršivec-Gipfel
- Spalte 4 – Exkursion 4. 4. Stara Fužina – Krstenica Alm
- Spalte 5 – Exkursion 4. 5. Bereich Sporthotel Vogel
- Spalte 6 – Exkursion 4. 6. Stara Fužina – Jereka – Sporthotel Pokljuka
- Spalte 7 – Exkursion 4. 7. Der Save entlang bis Bled
- Spalte 8 – Exkursion 4.8.1. Rundfahrt Tolmin/Tolmein – Vršič-Paß – Kranjska Gora einschließlich der Beobachtungen von den Exkursionen 4.8.2. und 4.8.3.
- Spalte 9 – Exkursion Triglav Hütte/Triglavski Dom
- Hier bedeutet:
- x – bei der Exkursionen (meist singend) angetroffen.
- P – Paar zur Brutzeit in für Brut geeignetem Habitat festgestellt
- A – Angst- oder Warnverhalten von Altvögeln
- B – Bau von Nest oder Bruthöhle, Transport von Nistmaterial
- N – Aufsuchen eines wahrscheinlichen Nistplatzes
- FL – kürzlich ausgeflogene Junge oder Dunenjunge gesehen
- ON – brütenden Altvogel gesehen
- FY – Altvogel tragen Futter für Junge oder Kotballen
- NY – Junge im Nest gesehen oder gehört

	I	II	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	W	1*	x								
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>									ON		
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	W	3	x	x					FL	x	
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	F	1*	x					x	x	x	
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>									x		
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	F	1									x
Sperber <i>A. nisus</i>	F	2	x				x				
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	F	3	x				x	x	x	x	x
Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>	R	2	x						x	x	x
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	S,R	2			x				x	x	x
Baumfalke <i>F. subbuteo</i>	F	1*						x		x	x
Wanderfalke <i>F. peregrinus</i>	R	1*									
Haselhuhn <i>Tetrastes bonasia</i>	F	2	x		x		x				
Alpenschnepf <i>Lagopus mutus</i>	R	3									x
Birkhuhn <i>Lyrurus tetrix</i>	R	3			x					x	x
Auerhuhn <i>Tetrao urogallus</i>	F	2		x							
Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	S	1*						x			
Flußuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	W	1*	x							x	
Weißkopfmöwe <i>Larus cachinnans</i>										x	
Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>										x	
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	F	2						x	x		
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	U	2							x		
Turteltaube <i>Str. turtur</i>	F	2						x			
Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	S,F,M	3	x	x		x		x		x	x
Sperlingskauz <i>Glaucidium passerinum</i>	F	1		x							
Waldkauz <i>Strix aluco</i>	U,F	3	x							P	
Mauersegler <i>Apus apus</i>	U	3	x					x	x	x	x
Wiedehopf <i>Upupa epops</i>	S	1	x								
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	S,U	2	x								
Grauspecht <i>Picus canus</i>	F	2	x	x		x		x		x	
Grünspecht <i>P. viridis</i>	F,S	2	x								
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	F	3		x	x		x	x		x	x
Buntspecht <i>Picoides major</i>	F,S	3	x		x	NY		x		x	x
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	S	2	x								
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>										x	
Felsenschwalbe <i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	3	x						x	x	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	U	3	x					B		x	x
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>	U,R	3	x					B	x	x	x
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	S,M	3	x	x	x	x	x	x		x	x
Wasserpieper <i>A. spinoletta</i>	R	3			x	x	x	x			x
Schafstelze <i>Motacilla flava</i>								x			
Gebirgsstelze <i>M. cinerea</i>	W	3	x	x				x		FL	x

	I	II	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bachstelze <i>M. alba</i>	U	3	x	x		x	x	B	x	FL	x
Wasseramsel <i>Cinclus cinclus</i>	W	3	x	FY				x	N	N	
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	F,M	3	x	x		x	x	x		x	
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	F,M	3		x		x	x	x		x	x
Alpenbraunelle <i>Laiscopus collaris</i>	R	3								x	x
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	F,M	3	x	x	x	x	x	x	A	x	
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>											x
Zwergschnäpper <i>Erythrosterna parva</i>	F5	1		x	x						
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	U,S,F	2	x					FY	x	x	x
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	U,R	3	x		x		x	x		x	x
Gartenrotschwanz <i>Ph. phoenicurus</i>	U,M	3,1	x	x				x		x	
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	S	1*	x				x	x			
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	R	3		x							x
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	F,M	3	x	x		x		x	x	x	x
Wacholderdrossel <i>T. pilaris</i>	S5	1*			x						FY
Ringdrossel <i>T. torquatus</i>	F,5M	3		x	x	x	x	FY			x
Amsel <i>T. merula</i>	U,S5,F3		x		x			x		x	x
Singdrossel <i>T. philomelos</i>	F	3	x					x	x	x	
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	W	1*	x								
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>			x								
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	S	2	x								
Klappergrasmücke <i>S. curruca</i>	S,M	3	x	x				x		x	x
Gartengrasmücke <i>S. borin</i>	S	2	x								
Mönchsgrasmücke <i>S. atricapilla</i>	S,F,M	3	x		x			x	x	x	x
Berglaubsänger <i>Phylloscopus bonelli</i>	F	1	x	x	x	x	x	x		x	x
Waldlaubsänger <i>Ph. sibilatrix</i>	F	2	x	x							
Zilpzalp <i>Ph. collybita</i>	S,F,M	3	x	x	x	x		x		x	x
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>	F	53	x	x	x		x	x		x	x
Sommergoldhähnchen <i>R. ignicapillus</i>	F	35	x		x	x		x			x
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	U,S	35	x								
Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>	S,F	25	FY					x		x	
Weidenmeise <i>P. montanus</i>	F,M	35		x	x		A			x	
Haubenmeise <i>P. cristatus</i>	F,M	3	x	x	x	x		x		x	x
Tannenmeise <i>P. ater</i>	F,M	3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Blaumeise <i>P. caeruleus</i>	S,F	3		x			x	x			
Kohlmeise <i>P. major</i>	U,S,F	3	x					x	x	FL	
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	U,S,F	3	x	x		x		x			
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>	F,M	3	x	x	x						
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	S	3	x		x	x		x	x	P	x
Schwarzstirnwürger <i>L. minor</i>								x			
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	F	3	x	x	x			x		x	
Nebelkrähe <i>C. corone cornix</i>	S	3	x					x		x	x

	I	II	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kolkrabe <i>C. corax</i>	F,R	3	x	x				x		x	x
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	U,S	3						FY			x
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	U	3	x			x		x	x	x	x
Italiensperling <i>P. d. italiae</i>	U	1								x	
Feldsperling <i>P. montanus</i>	U,S	3						x			
Schneefink <i>Montifringilla nivalis</i>											x
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	U,S,F,M	3	x	x	x			x		x	x
Bergfink <i>F. montifringilla</i>	F	1					x				
Girlitz <i>Serinus serinus</i>	U,S,F	3			x			x		x	x
Grünling <i>Chloris chloris</i>	U,S,F	3	x					x	x	x	x
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	U,S,F	3	x					x		x	x
Erlenzeisig <i>Spinus spinus</i>	F	1*					x	x		x	
Birkenzeisig <i>Acanthis flammea</i>	M	3					x			x	x
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	F,M	3	x	x	x		x			x	
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	F,S	3	FL	x	x	x	x	x			x
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	S	3						x		x	x
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	F,M	3	x	x	x	x	x	x	A	x	
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>											x
Zwergschnäpper <i>Erythrosteria parva</i>	F	1		x	x						
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	U,S,F	2	x					FY	x	x	x
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	U,R	3	x		x		x	x		x	x
Gartenrotschwanz <i>Ph. phoenicurus</i>	U,M	3,1	x	x				x		x	
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	S	1*	x				x	x			
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	R	3		x							x
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	F,M	3	x	x		x		x	x	x	x
Wacholderdrossel <i>T. pilaris</i>	S	1*			x						FY
Ringdrossel <i>T. torquatus</i>	F,M	3		x	x	x	x	FY			x
Amsel <i>T. merula</i>	U,S,F	3	x		x			x		x	x
Singdrossel <i>T. philomelos</i>	F	3	x					x	x	x	
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	W	1*	x								
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>			x								
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	S	2	x								
Klappergrasmücke <i>S. curruca</i>	S,M	3	x	x				x		x	x
Gartengrasmücke <i>S. borin</i>	S	2	x								
Mönchsgrasmücke <i>S. atricapilla</i>	S,F,M	3	x		x			x	x	x	x
Berglaubsänger <i>Phylloscopus bonelli</i>	F	1	x	x	x	x	x	x		x	x
Waldlaubsänger <i>Ph. sibilatrix</i>	F	2	x	x							
Zilpzalp <i>Ph. collybita</i>	S,F,M	3	x	x	x	x		x		x	x
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>	F	3	x	x	x		x	x		x	x
Sommergoldhähnchen <i>R. ignicapillus</i>	F	3	x		x	x		x			x
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	U,S	3	x								
Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>	S,F	2	FY					x		x	

	I	II	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bachstelze <i>M. alba</i>	U	3	x	x		x	x	B	x	FL	x
Wasseramsel <i>Cinclus cinclus</i>	W	3	x	FY				x	N	N	
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	F,M	3	x	x		x	x	x		x	
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	F,M	3		x		x	x	x		x	x
Alpenbraunelle <i>Laiscopus collaris</i>	R	3								x	x
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	F,M	3	x	x	x	x	x	x	A	x	
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>											x
Zwergschnäpper <i>Erythrosterne parva</i>	F	1		x	x						
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	U,S,F	2	x					FY	x	x	x
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	U,R	3	x		x		x	x		x	x
Gartenrotschwanz <i>Ph. phoenicurus</i>	U,M	3,1	x	x				x		x	
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	S	1*	x				x	x			
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	R	3		x							x
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	F,M	3	x	x		x		x	x	x	x
Wacholderdrossel <i>T. pilaris</i>	S	1*			x						FY
Ringdrossel <i>T. torquatus</i>	F,M	3		x	x	x	x	FY			x
Amsel <i>T. merula</i>	U,S,F	3	x		x			x		x	x
Singdrossel <i>T. philomelos</i>	F	3	x					x	x	x	
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	W	1*	x								
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>			x								
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	S	2	x								
Klappergrasmücke <i>S. curruca</i>	S,M	3	x	x				x		x	x
Gartengrasmücke <i>S. borin</i>	S	2	x								
Mönchsgrasmücke <i>S. atricapilla</i>	S,F,M	3	x		x			x	x	x	x
Berglaubsänger <i>Phylloscopus bonelli</i>	F	1	x	x	x	x	x	x		x	x
Waldlaubsänger <i>Ph. sibilatrix</i>	F	2	x	x							
Zilpzalp <i>Ph. collybita</i>	S,F,M	3	x	x	x	x		x		x	x
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>	F	3	x	x	x		x	x		x	x
Sommergoldhähnchen <i>R. ignicapillus</i>	F	3	x		x	x		x			x
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	U,S	3	x								
Sumpfmehse <i>Parus palustris</i>	S,F	2	FY					x		x	
Weidenmeise <i>P. montanus</i>	F,M	3		x	x		A			x	
Haubenmeise <i>P. cristatus</i>	F,M	3	x	x	x	x		x		x	x
Tannenmeise <i>P. ater</i>	F,M	3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Blaumeise <i>P. caeruleus</i>	S,F	3		x			x	x			
Kohlmeise <i>P. major</i>	U,S,F	3	x					x	x	FL	
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	U,S,F	3	x	x		x		x			
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>	F,M	3	x	x	x						
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	S	3	x		x	x		x	x	P	x
Schwarzstirnwürger <i>L. minor</i>								x			
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	F	3	x	x	x			x		x	
Rabenkrähe <i>Corvus corone corone</i>	S	1	x		x						

	I	II	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nebelkrähe <i>C. corone cornix</i>	S	3	x					x		x	x
Kolkrabe <i>C. corax</i>	F,R	3	x	x				x		x	x
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	U,S	3						FY			x
Hausperling <i>Passer domesticus</i>	U	3	x			x		x	x	x	x
Italiensperling <i>P. d. italiae</i>	U	1								x	
Feldsperling <i>P. montanus</i>	U,S	3						x			
Schneefink <i>Montifringilla nivalis</i>											x
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	U,S,F,M	3	x	x	x			x		x	x
Bergfink <i>F. montifringilla</i>	F	1					x				
Girlitz <i>Serinus serinus</i>	U,S,F	3			x			x		x	x
Grünling <i>Chloris chloris</i>	U,S,F	3	x					x	x	x	x
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	U,S,F	3	x					x		x	x
Erlenzeisig <i>Spinus spinus</i>	F	1*					x	x		x	
Birkenzeisig <i>Acanthis flammea</i>	M	3					x			x	x
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	F,M	3	x	x	x		x			x	
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	F,S	3	FL	x	x	x	x	x			x
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	S	3						x		x	x

6. ANDERE TIERARTEN

Außer den genannten Vogelarten und Steinböcken, Gamsen und Murmeltieren wurden auch eine Sandotter *Vipera ammodytes* (SCHUSTER, ZBÄREN) und eine Kreuzotter *Vipera berus* (MILES) gesehen. ZENCIGA fand auf dem Plateau beim Sporthotel Vogel „einen kleinen Weiher, der offensichtlich auch den Pistenbauern schützenswert erschien. In ihm tummelten sich unzählige Bergmolche *Triturus alpestris*, die gerade in Hochzeitsstimmung waren“.

7. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Es war im Rahmen dieses Berichtes nicht möglich, auf die Angaben im provisorischen Verbreitungsatlas (GEISTER 1988) oder auf andere Literatur einzugehen. Die Hinweise in den Tabelle (Spalte II) geben aber einen Vergleich zwischen dem Stand der Kartierung im Nationalpark und unseren Beobachtungen. Dabei muß natürlich berücksichtigt werden, daß wir uns nur wenige Tage – und das nicht bei optimalen Witterungsbedingungen – im Gebiet aufhielten. So kann auch dieser Beitrag nur als ein Baustein zur Ornithologie des Triglav Nationalparks verstanden werden.

8. LITERATURHINWEISE

Acrocephalus, Journal of Bird watching and bird study association of Slovenia, Ljubljana

GEISTER, Iztok (1988): Slovenski Prispevek k evropskemu ornitološkemu Atlasu, Ljubljana

PUST, Ingomar (1978): Kleiner Führer durch die westlichen Julischen Alpen und die Berge der Isonzofront 1915 – 1917; mit Wanderkarte 1:50000. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Franz Niederwölfsgruber
Pontlatzer Straße 49
A-6020 Innsbruck

CORRIGENDA ZU VORSTEHENDEM ARTIKEL

Wer arbeitet, macht Fehler...

Seite 135, rechte Spalte, 10. Zeile von unten:

Anstatt „zwei Rotmilane“ richtig „zwei Schwarzmilane“.

Seite 140: Statt „Rotmilan *Milvus milvus*“ richtig „Schwarzmilan *Milvus migrans*“.

Die Seiten 141 bis 144 sind durch dieses Blatt zu ersetzen.

ATLAS DER IN SLOWENIEN ÜBERWINTERNDEN VÖGEL

Auf 456 Seiten werden 192 Arten behandelt, mit Verbreitungskarten, Zeichnungen, Tabellen usw. Der Atlas enthält auch eine englische Zusammenfassung des Textes jeder Art.

Bestellungen an: Tehniška založba Slovenije, Lepi pot 6, SLO 61000 Ljubljana.

Preis: DM 123,-

	I	II	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Weidenmeise <i>P. montanus</i>	F,M	3		x	x		A			x	
Haubenmeise <i>P. cristatus</i>	F,M	3	x	x	x	x		x		x	x
Tannenmeise <i>P. ater</i>	F,M	3	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Blaumeise <i>P. caeruleus</i>	S,F	3		x			x	x			
Kohlmeise <i>P. major</i>	U,S,F	3	x					x	x	FL	
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	U,S,F	3	x	x		x		x			
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>	F,M	3	x	x	x						
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	S	3	x		x	x		x	x	P	x
Schwarzstirnwürger <i>L. minor</i>								x			
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	F	3	x	x	x			x		x	
Nebelkrähe <i>C. corone cornix</i>	S	3	x					x		x	x
Kolkrabe <i>C. corax</i>	F,R	3	x	x				x		x	x
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	U,S	3						FY			x
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	U	3	x			x		x	x	x	x
Italiensperling <i>P. d. italiae</i>	U	1								x	
Feldsperling <i>P. montanus</i>	U,S	3						x			
Schneefink <i>Montifringilla nivalis</i>											x
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	U,S,F,M	3	x	x	x			x		x	x
Bergfink <i>F. montifringilla</i>	F	1					x				
Girlitz <i>Serinus serinus</i>	U,S,F	3			x			x		x	x
Grünling <i>Chloris chloris</i>	U,S,F	3	x					x	x	x	x
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	U,S,F	3	x					x		x	x
Erlenzeisig <i>Spinus spinus</i>	F	1*					x	x		x	
Birkenzeisig <i>Acanthis flammea</i>	M	3					x			x	x
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	F,M	3	x	x	x		x			x	
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	F,S	3	FL	x	x	x	x	x			x
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	S	3						x		x	x

6. ANDERE TIERARTEN

Außer den genannten Vogelarten und Steinböcken, Gamsen und Murmeltieren wurden auch eine Sandotter *Vipera ammodytes* (SCHUSTER, ZBÄREN) und eine Kreuzotter *Vipera berus* (MILES) gesehen. ZENCICA fand auf dem Plateau beim Sporthotel Vogel „einen kleinen Weiher, der offensichtlich auch den Pistenbauern schützenswert erschien. In ihm tummelten sich unzählige Bergmolche *Triturus alpestris*, die gerade in Hochzeitsstimmung waren“.

7. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Es war im Rahmen dieses Berichtes nicht möglich, auf die Angaben im provisorischen Ver-

breitungsatlas (GEISTER 1988) oder auf andere Literatur einzugehen. Die Hinweise in den Tabelle (Spalte II) geben aber einen Vergleich zwischen dem Stand der Kartierung im Nationalpark und unseren Beobachtungen. Dabei muß natürlich berücksichtigt werden, daß wir uns nur wenige Tage – und das nicht bei optimalen Witterungsbedingungen – im Gebiet aufhielten. So kann auch dieser Beitrag nur als ein Baustein zur Ornis des Triglav Nationalparkes verstanden werden.

8. LITERATURHINWEISE

Acrocephalus, Journal of Bird watching and bird study association of Slovenia, Ljubljana

GEISTER, Iztok (1988): Slovenski Prispevek k evropskemu ornitološkemu Atlasu, Ljubljana
PUST, Ingomar (1978): Kleiner Führer durch die westlichen Julischen Alpen und die Berge der Isonzofront 1915 – 1917; mit Wanderkarte 1:50000. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Franz Niederwolfsgruber
Pontlatzer Straße 49
A-6020 Innsbruck

ATLAS DER IN SLOWENIEN ÜBERWINTERNDEN VÖGEL

Auf 456 Seiten werden 192 Arten behandelt, mit Verbreitungskarten, Zeichnungen, Tabellen usw. Der Atlas enthält auch eine englische Zusammenfassung des Textes jeder Art. Bestellungen an: Tehniška založba Slovenije, Lepi pot 6, SLO 61000 Ljubljana.
Preis: DM 123,–

KURZ NOTIERT



WER HAT KOLKRABEN MIT ROTEN FLÜGELBINDEN GESEHEN?

Im Rahmen einer Diplomarbeit wurden im Jahr 1994 an der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle für Ethologie in Grünau im Almtal/Oberösterreich fünf Kolkraben *Corvus corax* handaufgezogen und in den dortigen Verband freilebender Artgenossen eingegliedert. Die Vögel haben jeweils am rechten oder linken Flügel eine deutlich sichtbare rote Binde mit schwarzem individuellem Zeichen sowie einen farbigen Fußring. Mitte September sind sie aus dem Tal verschwunden. Anfang Oktober wurden drei von ihnen in der Nähe von Bad Aussee/Oberösterreich beobachtet.

Um dieses für Jungvögel natürliche Migrationsverhalten weiter verfolgen zu können, wird gebeten, entsprechende Beobachtungen dem Konrad-Lorenz-Institut mitzuteilen (Telephon Grünau 0043-07616-8510).

Anschrift des Verfassers:
Johann FRITZ
Schulgasse 28
A-6162 Mutters

BLAURACKE *CORACIAS GARRULUS* IM OBERSULZ-BACHTAL/HOHETAUERN/SALZBURG

Am 13. Juli 1994 um ca. 18 Uhr beobachtete ich im Obersulzbachtal (Land Salzburg, Pinzgau) bei 1700m Höhe, nahe der Hofrat-Keller-Hütte, eine Blauracke. Sie zog gezielt talaufwärts, ab und zu den typischen krähenähnlichen Ruf von sich gebend. Die Flughöhe betrug ungefähr 30m.

Eine Nachfrage bei Dr. Norbert WINDING, „Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur“, Salzburg, ergab, daß es sich dabei um eine Erstbeobachtung für den Pinzgau handelt.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Dieter ERBER
Institut für Biologiedidaktik
Universität Gießen
Karl-Glöckner-Straße 21 C
D-35394 Gießen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1992-1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Niederwolfsgruber Franz

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Vogelwelt der Umgebung des Wocheiner Sees/Bohinjsko Jezero im Triglav Nationalpark/Slowenien. 127-143](#)